

Wie KI die Karibik-Insel Anguilla reich macht

Ein unerwarteter Gewinner des KI-Booms

Seit dem Start von ChatGPT Ende 2022 prägt künstliche Intelligenz die Tech-Welt wie kaum eine andere Technologie. Tausende Start-ups sind entstanden und es fließen Milliardeninvestitionen in neue Firmen. Ein unscheinbarer Gewinner sitzt mitten in der Karibik: **Anguilla**, eine kleine Insel mit gerade einmal 15.000 Einwohnern.

Der Boom der .ai-Domain

Die [.ai Domainendung](#) wurde 1995 als Ländercode für Anguilla eingeführt. Heute ist sie längst über ihre ursprüngliche Funktion hinausgewachsen und gilt international als Synonym für Künstliche Intelligenz. Unternehmen wie perplexity.ai, x.ai, meta.ai und google.ai setzen bewusst auf diese Endung, um ihre Nähe zu „Artificial Intelligence“ zu betonen.

Die Zahlen sprechen für sich:

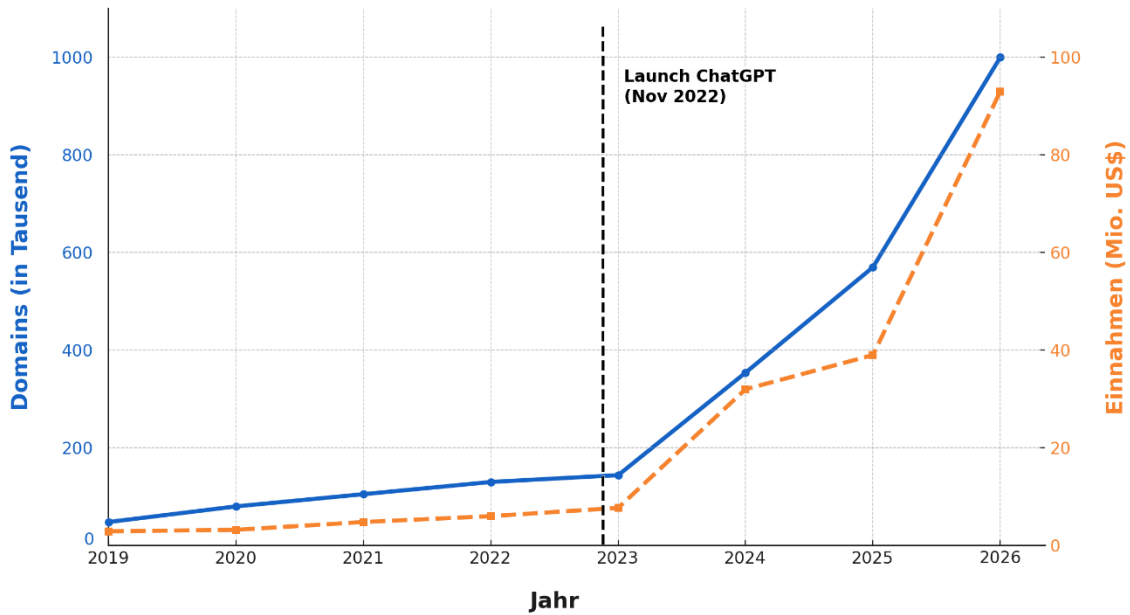
Entwicklung der .ai-Domain

Jahr	Registrierte .ai-Domains
2018	ca. 48.000
2019	ca. 62.000
2020	ca. 86.000
2021	ca. 124.000
2022	ca. 144.000
2023	ca. 354.000 (+145% ggü. 2022)
2024	ca. 570.000 (+61% ggü. 2023)
2025 (Aug.)	ca. 870.000
2025 (Prognose)	über 1 Mio. (+75% ggü. 2024)

Quelle: [whois.ai](#) (Webarchive) & [domainnamestat.com](#)

Quelle: [Domaintechnik FAQ](#)

Registrierte .ai-Domains & Staatseinnahmen



Quelle: [Domaintechnik FAQ](#)

Domaintechnik hat den Trend hochgerechnet: Mit einem täglichen Plus von durchschnittlich 1.518 .ai-Domains dürfte die Millionengrenze bereits am 20. November 2025 fallen.

Seit 2018 hat sich die Zahl der .ai-Registrierungen somit **verzwanzigfacht**. Ein Ende des Booms ist nicht in Sicht. Laut einer Analyse von [Identity Digital](#) setzen inzwischen 28 Prozent aller neu gegründeten Tech-Startups auf eine .ai-Domain. Ob eine Domain noch verfügbar ist, kann mit dem [Domain Check](#) in Echtzeit geprüft werden.

Von unter 1 % zu fast 50 %: .ai-Domains dominieren Anguillas Budget

Für Anguilla bringt der aktuelle Boom erhebliche Mehreinnahmen. Während die Wirtschaft bislang vor allem vom Tourismus lebte (rund 37 % des BIP), hat sich die Endung .ai inzwischen zu einer stabilen und stetig wachsenden Einnahmequelle für den Staat entwickelt.

„In den Jahren vor dem eigentlichen Durchbruch von KI machten die Einnahmen aus .ai-Domains weniger als 1 % unserer Staatseinnahmen aus. 2023 stiegen sie bereits auf 25 bis 27 % – 2025 werden es rund 47% sein“,

erklärt Jose Vanterpool, Minister für Infrastruktur und Kommunikation (MICUHITES).

Staatseinnahmen Anguillas durch .ai-Domains

Jahr	Einnahmen (US\$)	Einnahmen (EC\$)	Anteil am Staatshaushalt
2018	2,9 Mio.	7,8 Mio.	~4 %
2022	7,7 Mio.	20,8 Mio.	~6 %
2023	32 Mio.	87 Mio.	~21 %
2024	39 Mio.	106 Mio.	~23 %
2025 (Prognose)	93 Mio.	250 Mio.	~47 %

Quellen: Government of Anguilla (Statistics Dept., Draft 2025 Estimates), IMF

Quelle: [Domaintechnik FAQ](#)

„.ai-Domains haben trotz der vergleichsweise hohen Kosten eine Verlängerungsrate von rund 90 Prozent. Da sie stets für mindestens zwei Jahre im Voraus registriert werden, steht 2025 die erste große Verlängerungswelle der im Jahr 2023 registrierten Domains an. Genau das sorgt aktuell für einen erneuten sprunghaften Anstieg bei den Staatseinnahmen“, erklärt Fabian Ledl von Domaintechnik, akkreditierter .ai-Registrar, bei dem man für 149,99 Euro eine .ai [Domain kaufen](#) kann.

Auch auf dem Zweitmarkt werden .ai Domains zu hohen Preisen gehandelt: you.ai wurde 2023 für stolze 700.000 US\$ verkauft, cloud.ai 2025 für 600.000 US\$ und adapt.ai im selben Jahr für 300.000 US\$.

Investitionen in Zukunft und Sicherheit

Der [Internationale Währungsfonds berichtet](#), dass Anguilla die .ai-Einnahmen klug nutzt: Ein Teil wird für die Rückzahlung von Schulden verwendet, ein anderer für Zukunftsprojekte wie den Ausbau des Flughafens, grüne Energie und den Schutz von Natur und Fischbeständen.

Premierminister [Ellis Webster betonte](#), es sei reiner Zufall gewesen, dass 1995 Anguilla und nicht die Nachbarinsel Antigua die Endung .ai erhalten habe. Gleichzeitig mahnte er, sich nicht allein auf die Einnahmen aus den .ai-Domains zu stützen:

„Man kann nicht vorhersagen, wie lange das anhalten wird. Unsere Wirtschaft und unsere Programme dürfen nicht ausschließlich davon abhängen. Andernfalls müssten wir im Falle eines neuen Trends binnen kurzer Zeit drastische Kürzungen vornehmen“